

unimedialog

Ausgabe 12 | 2018

Allen Kolleginnen und Kollegen
ein fröhliches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

dass unsere Universitätsmedizin Rostock weiterhin einen starken Beitrag zur Gesundheitsversorgung in M-V leistet, darauf können wir stolz sein. Zwei große Bauprojekte haben uns durch das Jahr begleitet. Im Herbst konnten wir den Grundstein für das BIOMEDICUM legen. In dem neuen Forschungsgebäude werden künftig Labore und Lehrräume untergebracht. Auch bei unserem Zentralgebäude, dem Herzstück der UMR, geht es trotz Verzögerungen voran.

Über 280 Studienanfänger konnten wir im Oktober begrüßen. Außerdem starteten insgesamt 100 junge Menschen in diesem Jahr ihr Berufsleben bei uns an der Unimedizin in der Pflege. So viele Ausbildungsstellen konnten wir bisher noch nie besetzen. Dabei sind auch 20 viet-



namesische Azubis als angehende Gesundheits- und Krankenpfleger. Im Rahmen der Landesexzellenzinitiative waren wir außerdem mit vier Forschungsverbänden erfolgreich. Erneut sind wir mit einer Ausstellung ins Stadtbild gerückt. Unter dem Titel „Kleine Retter, große Taten“ bringen wir Kindern die Notfallmedizin näher und zeigen, was die Unimedizin leisten kann.

Lassen Sie uns gemeinsam daran

weiterarbeiten, als Maximalversorger für unsere Patienten, andere Praxen und Kliniken sowie die Bevölkerung in der Region stets ein zuverlässiger Ansprechpartner in allen medizinischen Fragen zu sein, unsere Studenten nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch gut auszubilden und die Forschung voranzutreiben. Wir bedanken uns bei Ihnen für die gute Mitarbeit und wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein besinnliches Weihnachtsfest.



Prof. Dr. Christian Schmidt,
Ärztlicher Vorstand



Prof. Dr. Emil C. Reisinger,
Wissenschaftlicher Vorstand
und Dekan



Annett Laban,
Pflegevorstand



Harald Jeguschke,
Kaufmännischer Vorstand

Zahnklinik begeistert kleine Patienten

Kinder und Erwachsene erhalten Überblick über Prävention und Behandlung

Der Tag der Zahngesundheit war für die kleinen Patienten, aber auch für die erwachsenen Besucher ein wahres Erlebnis. Die Mitarbeiter aus den Polikliniken für Zahnerhaltung und Parodontologie sowie Kieferorthopädie haben 112 Kindergärten- und Grundschulkindern spielerisch Wissen zu den verschiedensten Themen vermittelt. So etwa über den Aufbau eines naturgesunden Gebisses, über gesunde Ernährung und über zahnärztliche und häusliche Prophylaxe. Besondere Freude machte es den Kindern, sich gegenseitig auf den Behandlungsstühlen in den Mund zu schauen und wie die Profis zu assistieren. Als Erinnerung bekamen alle Kinder ein Kuscheltier und ein Zahnputzset geschenkt.

Am Nachmittag wurden die Besucher und Patienten über die Prävention, Diagnostik und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen durch die Mitarbeiter der Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschir-

urgie informiert. Über die Möglichkeiten der zahnärztlichen Implantologie, der Vorbereitung und Optimierung des Implantatlagers sowie die Anwendung therapeutischer Verfahren erkundigten sich viele Gäste bei den Mitarbeitern aus der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde. Bei einer Führung konnten sich die Besucher und Patienten ein Bild von der Ausbildung der Studierenden in der Zahnmedizin machen. Sie erhielten Einblicke in den neu ausgestatteten Phantomsaal und in die Behandlungssäle. Der Tag der Zahngesundheit in der Rostocker Zahnklinik war wie immer für alle Beteiligten ein großer Erfolg. „Wir danken



Die Studenten aus der Zahnmedizin haben den Tag der Zahngesundheit tatkräftig unterstützt.

unseren Studierenden, die mit dazu beigetragen haben“, sagt Prof. Dr. Franka Stahl, Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie. Den Aktionstag unterstützte außerdem die Mecklenburg-Vorpommersche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an den Universitäten Rostock und Greifswald e.V. Sie förderte diesen Tag mit einer Spende in Höhe von 500 Euro.

Personale

Dr. Rainer Brackertz



hat am 1. Oktober die Leitung der Apotheke der UMR übernommen. Nach dem Pharmaziestudium an der FU Berlin und Ausrichtung auf die Krankenhauspharmazie promovierte er 1984 in Pharmakologie an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Er ist sein gesamtes Berufsleben Kliniker, mit Tätigkeiten (seit 1991 in leitender Position) an verschiedenen Häusern der Schwerpunkt- und Maximalversorgung, darunter das Virchow-Klinikum der Berliner Charité, das Klinikum der Universität Tübingen und die Universitätsklinik Göttingen. Sein Schwerpunkt ist die Arzneimittel-Information und –Dokumentation. 1985 bis 2005 war er auch Lehrbeauftragter für Krankenhauspharmazie und Klinische Pharmazie an der Universität Tübingen (Lehrstuhl Prof. Dr. H.P.T. Ammon). In der wissenschaftlichen Entwicklungshilfe war eine Reihe von Jahren für die Bundesrepublik Deutschland in Krankenhauspharmazie-Projekten in Lateinamerika (Peru) und Südostasien (Indonesien) tätig. Er ist Gründungsmitglied der European Society of Clinical Pharmacy (ESCP).

Betreuungsangebot für Mitarbeiter

Die Universität Rostock bietet für Mitarbeiter unserer Unimedizin ein kurzzeitiges Betreuungsangebot an, wenn es der Terminkalender nicht anders zulässt. „Mütter und Väter können sich telefonisch bei mir melden, wenn sie einen berufsbedingten Vereinbarkeitskonflikt haben“, erklärt Julia Richter vom Familienbüro der Uni Rostock. Das können Schichten außerhalb der Kita-Öffnungszeiten sein oder nicht-ansteckende Krankheiten des Kindes, bei denen es zu Hause betreut werden muss, die Eltern aber keine ärztliche Freistellung erhalten oder beantragen. Die Kurzzeitbetreuung

kann auch genutzt werden, wenn der Mitarbeiter an einem wichtigen Seminar teilnehmen oder ein Arbeitstreffen während der Elternzeit wahrnehmen möchte. „Gemeinsam mit dem Verein fambeKi e.V. organisieren und gegebenenfalls finanzieren wir für solche Fälle Kurzzeitbetreuungen“, ergänzt sie. Die Eltern füllen ein Formular aus und besprechen mit dem Verein den konkreten Bedarf.

Telefonberatung: Julia Richter,
Tel. 498-1316, Montag 8 bis 10 Uhr und
Mittwoch 10 bis 12 Uhr
www.uni-rostock.de/einrichtungen/verwaltung/familienfreundliche-hochschule/familienbuero/

Austausch zum Welt-Schlaganfall-Tag

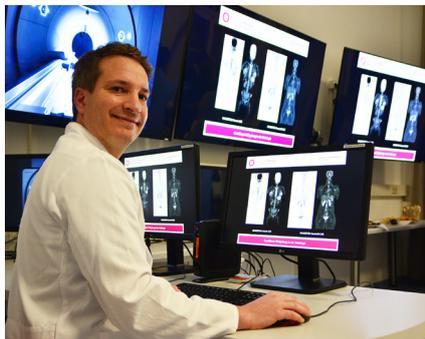
Zum Welt-Schlaganfall-Tag haben die Stroke Unit und Comprehensive Stroke Unit in der Neurologie einen Tag der Prävention und des Austausches veranstaltet. Prof. Dr. Uwe Walter, stellvertretender Klinikdirektor der Neurologie sprach über neue As-

pekte bei der Behandlung von akuten Schlaganfällen. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und das stetig aktuelle Thema ist bei den Gästen auf großes Interesse gestoßen. Eine Neuauflage ist für den 29. Oktober 2019 geplant.

Neues Hochleistungs-MRT in Betrieb genommen

Schnellere und angenehmere Untersuchungen mit verbesserter Bildqualität: Das alles ermöglicht das neue Hochleistungs-MRT unserer Unimedizin. Das „MAGNETOM Avanto fit“ ist ein modernes und leistungsstarkes 1,5 Tesla MRT-System. Für unsere Patienten wie für unsere Zuweiser bedeutet das neue MRT-System einen deutlichen Fortschritt in der medizinischen Versorgung. „Die Untersuchungszeit für Patienten können wir für einzelne Untersuchungen um bis zu 20 Prozent reduzieren“, erklärt Prof. Dr. Marc-André Weber, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Das ist eine erhebliche Verbesserung, insbesondere für Kinder und Patienten mit Platzangst; ebenso werden die Wartezeiten auf eine MRT-Untersuchung verkürzt.

Eine neue Messtechnik macht die Untersuchung von Patienten mit Hüft- und Knieprothesen möglich. Bildbeeinträchtigungen durch Metall können deutlich reduziert und Untersuchungsregionen wie Hand- und Sprunggelenk mit hervorragender Bildqualität untersucht werden. Dank dem System sind Ganzkörperuntersuchungen für onkologische Patienten in kurzer Zeit realisierbar. „Das MRT kann Bewegungen ausgleichen, die durch Atmung oder Schlucken entstehen“, sagt Privatdozent



Dr. Kolja Thierfelder, Geschäftsführender Oberarzt am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie. Besonders für unruhige und geschwächte Patienten oder Kinder, denen das Stillliegen schwerfällt, ist dies ein großer Vorteil. Auch das lange Luftanhaltens bei Bauchuntersuchungen gehört ab sofort der Vergangenheit an.

Oben: Steve Küster (Leitender MTRA, v.l.), Britta Wark (Stv. Kaufmännischer Vorstand), Steffi Schwarz (MTRA), Prof. Dr. Marc-André Weber (Direktor vom Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie) und Horst Träger (Dezernat Technik)

Links: PD Dr. Kolja Thierfelder freut sich über die vielen Vorteile, die das neue MRT mit sich bringt.

„Die technische Innovation kommt nicht nur unseren Patienten zugute, sondern auch den niedergelassenen Ärzten und anderen klinischen Einrichtungen“, sagt Prof. Dr. Christian Schmidt, Ärztlicher Vorstand. Die UMR hat das MRT-Upgrade vollständig aus Eigenmitteln finanziert. „Durch den effizienten Umbau konnten wir den aufwändigen und deutlich kostenintensiveren Austausch eines Gerätes vermeiden“, so Harald Jeguschke, Kaufmännischer Vorstand.

Die UMR unterstützt die Mitarbeiter / Fit ins neue Jahre

Steuerkreis bereitet Umfrage zur psychischen Belastung vor

Der Steuerkreis für betriebliches Gesundheitsmanagement hat verschiedene Fitnesscenter, wie Fitness First, den LT-Sportclub, Kieser Training und Clever fit für die UMR gewonnen. Einige Fitnesscenter starten mit tollen Angeboten ins neue Jahr. Die finden Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, demnächst auf der BGM-Seite im Intra-

net. Außerdem wird es im nächsten Jahr eine Umfrage zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz („psychische Gefährdungsanalyse“) für alle Mitarbeiter an unserem Haus geben. Sie haben dadurch die Möglichkeit, anonym über die Inhalte, Umgebung, Organisation und Arbeit zu berichten und eigenständig an einer Verbesserung der Arbeits-

qualität mit zu wirken. Am Ende der Umfrage wird es eine interne Auswertung im jeweiligen Bereich geben, so dass darüber hinaus Maßnahmen zur Förderung einer gesünderen Psyche entstehen können. Näheres zu dem Verfahren, der zeitlichen Abfolge und den rechtlichen Grundlagen der Umfrage finden Sie im Intranet.



IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d
18057 Rostock

Tel. 0381 203 36 30

Auf's Tablett und direkt zum Patienten

Im Speiserverteilstation in Neuendorf/Broderstorf sorgen rund 30 Mitarbeiter der UMR Service GmbH, einem Tochterunternehmen unserer Unimedizin, dafür, dass alle stationären und tagesklinischen Patienten rechtzeitig ihre Mahlzeiten bekommen - an 365 Tagen im Jahr portionieren sie täglich drei Mahlzeiten.

Damit unsere Patienten an jedem Tag pünktlich ihr Frühstück bekommen, beginnt für den ersten Mitarbeiter im Speiserverteilstation der Arbeitstag schon 2 Uhr morgens. In einer Produktionshalle in Neuendorf bereiten Diätassistenten die Speisenausgabe vor, damit die Kollegen am Fließband die von Großhändlern angelieferten Lebensmittel portionieren können. Die fertigen Tablett wandern anschließend in einen gekühlten Portionierwagen, indem bis zu 40 Mahlzeiten Platz finden. „Wir berücksichtigen auch besonderen Kostformen wie etwa vegetarisches oder veganes Essen“, sagt Steffen Kasdorf, Betriebsleiter des Speiserverteilstations. Nach Stationen und Einrichtungen sortiert werden die Wagen in den LKW gebracht und zu ihrem Bestimmungsort gefahren.

Für die Mittagsmahlzeit wird das Fleisch und Gemüse bereits vorgegart angeliefert. Die Mitarbeiter im Speiserverteilstation übernehmen die Veredelung. Das heißt: abschmecken, würzen, verfeinern. „Die Saucen rühren wir selbst an“, erklärt Kasdorf. So kann sein Team für jedes Gericht die geschmacklich passende Sauce einsetzen und an die Wünsche der Patienten anpassen. Um sicherzustellen, dass die Lebensmittel immer einwandfrei sind, nimmt Koch Tino Biegel jeden Tag eine Kostprobe und Rückstellmuster. Knapp 1000 Portionen bereiten die Mitarbeiter pro Mahlzeit vor.

Das fertig angerichtete Mittagessen wird in einem zweigeteilten Warm/Kalt-Portionswagen angeliefert. Auf der Seite, wo sich der Mittagsteller befindet, ist in jede Etage eine Heizplatte integriert. Eine Zeitschaltuhr regelt, wann genau sich die Platte auf 70



Betriebsleiter Steffen Kasdorf (l.) prüft den Warenbestand.



Koch Tino Biegel (r.) rührt die Soße für das warme Mittag an.



Routiniert: Gerhard Dwars bereitet die Lebensmittel für das Fließband vor.

Jeder Handgriff von Angelika Wiering sitzt.

Grad erwärmt. „Dank dieser Technik kommt unser Essen garantiert warm beim Patienten an“, so der Betriebsleiter. Das Frühstück und Abendbrot hingegen werden in einem gekühlten Wagen angeliefert.

Salate, Obst, Gemüse und Backwaren stammen überwiegend von regionalen Lieferanten. Die Tiefkühlware bezieht die Service GmbH von Großhändlern. „Wir arbeiten eng mit der Lebensmittelindustrie zusammen und bringen unsere eigenen Vorschläge und Rezepturen mit ein“, sagt Karsten Wiering, Gastronomischer Leiter der UMR Service GmbH. In regelmäßigen Be-

sprechungen entwickeln sie gemeinsam mit den Händlern neue Gerichte für den Speiseplan. Dieser wechselt zweimal im Jahr. Ab Herbst stehen vermehrt deftige Kohl- und Eintopfgerichte auf dem Plan, während es im Frühling und im Sommer etwas leichtere Kost gibt. Ein Schnitzelgericht wird an jedem Tag angeboten und ist eine echte Alternative. Etwa 5000 Schnitzel-Portionen und 25 Tonnen Kartoffeln werden jährlich ausgeliefert. Der absolute Renner bei allen Altersgruppen: Jägerschnitzel mit Nudeln und Tomatensoße. Die Kinder können auch aus der Kinderkarte wählen. Eine Kinderpizza gibt es auch.

Das kommt Weihnachten auf den Tisch



Unsere Patienten, die in der Adventszeit nicht zu Hause sein können, bekommen als kleinen Trost ein Stückchen Weihnachten direkt ans Krankenbett. An den Feiertagen kommt unter anderem die typische Entenkeule mit Rotkohl und Klößen auf den Teller. Ergänzt wird das Speisenangebot mit kleinen Gaben, wie etwa Schokoladenweihnachtsmännern oder einem Stück Christstollen.

Bundesverdienstkreuz für Prof. Klaus-Peter Schmitz

Der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz für seinen außerordentlichen Einsatz auf dem Gebiet der Medizintechnik mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde am 15. November bei einer Feierstunde im Schweriner Schloss durch die Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Manuela Schwesig, ausgehändigt.

Durch das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse werden die wissenschaftlichen Leistungen von Prof. Klaus-Peter Schmitz, seine Tätigkeiten auf dem Gebiet der Forschungs- und Technologieförderung, aber auch seine Unternehmensgründung gewürdigt. „Sein Engagement und seine Leistung sind bemerkenswert und verdienen die Würdigung mit dem Bundesverdienstkreuz“, schätzt Prof. Dr. Emil Reisinger, Stv. Vorstandsvorsitzender und Dekan, die Arbeit von Prof. Dr. Klaus-Peter Schmitz. Hervorzuheben sind seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Biomechanik und Biomaterialforschung von Stents, die als Sprunginnovationen in der Medizintechnik bewertet werden. Herausragende Beiträ-

ge zum Gemeinwohl leistete Schmitz seit 1996 mit dem Aufbau des gemeinnützigen Instituts für Implantat-Technologie und Biomaterialien e.V. (iIB e.V.), welches von ihm als Direktor geführt wird und inzwischen den Status eines An-Instituts der Universität Rostock hat. Das iIB e.V. ist Kompetenzzentrum für Medizintechnik des Landes MV und behauptet sich am

Schmitz gelang 1998 durch außerordentlichen persönlichen Einsatz die Ausgründung und Ansiedlung des Medizintechnikunternehmens CORTRONIK gemeinsam mit Prof. Max Schaldach, dem Besitzer der BIOTRONIK, und Prof. Detlef Behrend. Die wissenschaftlichen Beiträge von Schmitz dokumentieren sich darüber hinaus in etwa 500 Veröffentlichungen, zirka 60 Patentanmeldungen sowie klinisch hoch erfolgreichen Medizinprodukten im Bereich der vaskulären Intervention. Er hat bedeutende Forschungsprojekte bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (SFB) und dem Bundesministerium für Bildung (BMBF) gemeinsam im Forschungsverbund mit eingeworben. Seine Begeisterung für die Biomedizinische Technik setzt Schmitz seit Jahrzehnten zur Förderung des wissenschaftlichen



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig überreicht Prof. Klaus-Peter Schmitz das Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland (Quelle: Staatskanzlei MV).

Nachwuchses ein. Als aktiver Mitgestalter der Erneuerung der Hochschullandschaft gründete er 1990 in Rostock den Studiengang „Biomedizinische Technik“, der von der Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik und von der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock gemeinsam getragen wird. Rostocker Absolventen der Studiengänge „Biomedizinische Technik“ verstärken weltweit die Entwicklungsteams auf dem Gebiet der Implantatforschung zum Wohle der Patienten und sind zudem ein wesentlicher Beitrag zum angestrebten Strukturwandel, da sie als hervorragend ausgebildete Fachkräfte die Entwicklung und Ansiedlung medizintechnischer und angrenzender High-Tech-Unternehmen erleichtern.

Nachlese: Forschungsworkshop und Tag der Lehre

Der traditionelle Forschungsworkshop der UMR bot wieder eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Forschungsthemen. Knapp 200 Gäste sind in den Arno-Esch-Hörsaal gekommen, um den spannenden Vorträgen von international renommierten Experten, unter anderem aus den USA und Kanada sowie von Rostocker Wissenschaftlern der drei Forschungsschwerpunkten zu lauschen und zu diskutieren. Ein besonderes Highlight waren die beiden Vorträge von Prof. Michael Hecker aus Greifswald zur genomischen Revolution in Biologie und Medizin und von Dr. Ingeborg Hochmair aus Innsbruck zum Stellenwert translatorischer Forschung bei aktiven sensorischen Implantaten. Dass die Begeisterung für die Wissenschaft kein Alter kennt, bewies Prof. Klaus Jung aus Berlin, dem die Goldene Promotionsurkunde verliehen wurde.



Rege Diskussion beim Forschungsworkshop.

Ebenfalls im November fand an der Unimedizin zum achten Mal der Tag der Lehre statt. Die Veranstaltung dient dem Austausch der Lehrenden untereinander und bietet durch Vorträge und Workshops die Möglichkeit, sich mit wissenschaftlichen Aspekten der Lehre und auch mit innovativen Lehrformaten vertieft zu befassen. Mit 97 Teilnehmern wurde der Erfolg der Veranstaltungsreihe erneut bestätigt. Das diesjährige Leitmotiv der Vorträ-



Die neuen Medizindidaktiker: Dr. Bernd Romeike und Dr. Cadja Bachmann

ge war das Thema „Lernen“. Unsere neuen Medizindidaktiker Dr. Cadja Bachmann und PD Dr. Bernd Romeike haben sich der Fakultät mit zwei Vorträgen vorgestellt. Abgerundet wurde der Nachmittag durch fünf interaktive Workshops. „Die Abschlussdiskussion hat gezeigt, dass dieses Format erfolgreich ist und zu didaktischen Innovationen in der Lehre und Lehrforschung anregt“, betont Prof. Dr. Emil Reisinger, Stv. Vorstandsvorsitzender und Dekan.

Verstärkung in der onkologischen Fachpflege

Tolle Leistung: Drei Pflegekräfte haben ihre Weiterbildung zur Onkologischen Fachkraft bestanden. Mit Bravour konnten **Alexandra Klinghammer** von der Kinderonkologie, **Anna Kapczynska-Müller** von der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und **Nicole Noß** aus der Urologie (v.l.) ihre Fachweiterbildung „Onkologische Pflege“ an der UKE - Akademie für Bildung und Karriere in Hamburg abschließen.

Seit der Etablierung des Onkologischen Zentrums wurden somit bereits 14 onkologische Fachkräfte in Hamburg ausgebildet. Sie sind ab sofort in den verschiedenen Bereichen des Onkologischen Zentrums unserer UMR tätig und bilden zusammen die AG Onkologische Pflege. Die drei spezialisierten Kolleginnen freuen sich nun auf neue,



spannende Herausforderungen. Zu ihren Aufgaben gehören stationsinterne Schulungen zu den neuesten

pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen, fachübergreifende Pflegeberatungen und Pflegeanleitungen.

Qualitätsoffensive an der Unimedizin

„Ständige Kommission zur Patientensicherheit“ gegründet / Bestmögliche Versorgung für Patienten im Blick

Patientensicherheit, definiert als Abwesenheit unerwünschter Ereignisse, steht an unserer UMR an erster Stelle. Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, geben täglich – auch unter sehr anspruchsvollen Rahmenbedingungen - Ihr Bestes, damit unseren Patienten eine qualitativ hochwertige und reibungslose medizinische Behandlung zugutekommt. „Bei allen in der klinischen Medizin engagierten Berufsgruppen steht immer das Wohl des Patienten, nicht die Ökonomie im Vordergrund“, betont Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, Stellvertretender Ärztlicher Vorstand.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Einhaltung der Patientensicherheit. Aus diesem Grund müssen alle einzelnen Maßnahmen, die zum Patientenwohl beitragen, ständig überprüft und gegebenenfalls verbessert werden. Dazu hat der gesamte Vorstand der UMR eine

„Ständige Kommission zur Patientensicherheit“ ins Leben gerufen. Deren Aufgabe ist es, die Transparenz in der Qualität der Patientenversorgung zu erhöhen. Die Kommission bereitet derzeit eine „Dienstanweisung zur Meldepflicht für kritische Vorfälle in der Patientenbehandlung in der UMR“ vor. Unerwünschte Zwischenfälle werden dadurch in einem standardisierten Verfahren anonym dokumentiert, um sie einer konsequenten Bewertung und Revision zuzuführen. „Das Ziel des Zwischenfallmanagements besteht darin, systematische Risiken zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten, um Patienten vor vermeidbaren Schäden im Zusammenhang mit einer Heilbehandlung zu bewahren“ erklärt Prof. Dr. Christian Schmidt, Ärztlicher Vorstand der UMR.

Zudem wird die Kommission dem Vorstand zur fachkundigen Beratung bereitstehen, wenn es darum geht,

Ursachen herauszufiltern, um Vorfälle künftig zu vermeiden. Mitglieder der Ständigen Kommission zur Patientensicherheit sind: Prof. Dr. Andreas Büttner (Rechtsmedizin/Ethik) Vorsitzender, Prof. Dr. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Universitätsklinik), Prof. Dr. Christian Junghanß (Zentrum für Innere Medizin, Hämatologie/Onkologie, Palliativmedizin), Prof. Dr. Jochen Schubert (Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Dr. Bernd Westphal (Herzmedizin-Herzchirurgie), Nana Baumgarten (Repräsentantin der Pflege). Die Geschäftsführung obliegt Katrin Buchholz und Caty Neumann (Qualitäts- und klinisches Risikomanagement der UMR).

Das Statut der Kommission finden Sie im Intranet unter Allgemeines. Die in der Patientenversorgung tätigen Mitarbeiter aller Berufsgruppen sind gebeten, die Kommission in ihrem Anliegen zu unterstützen.

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
8. Jahrgang, Ausgabe 12|2018

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Emil C. Reisinger
Stv. Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de